

Ein Kind von Dir?

Von Florentina

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Teil 1	.....	2
Kapitel 2: Teil 2	.....	4
Kapitel 3: Teil 3	.....	6
Kapitel 4: Teil 4	.....	8
Kapitel 5: Teil 5	.....	10
Kapitel 6: Teil 6	.....	13
Kapitel 7: Teil 7	.....	16
Kapitel 8: Teil 7 ***SORRY ZENSUR *****	.....	17
Kapitel 9: Teil 8	.....	21

Kapitel 1: Teil 1

Ein Traum ...

Aiko ist ein junges Ninja Mädchen. Sie lebt im Dorf Konoha Gakure und war schon als kleines Kind mit Sakura, Naruto und den anderen in einer Klasse. Engen Kontakt gab es jedoch nie zwischen ihnen. Erst nach der Chunin Auswahlprüfung entstand eine gute Freundschaft. Sie war dabei als Naruto und Sakura versuchten Sasuke zu retten und ihn zurückzuholen.

Kurz danach beschloss auch Aiko ihren eigenen Weg zu gehen und verschwand erstmal von der Bildfläche.

In einem entfernten Land, erfährt sie von Akatsuki und ihren Plänen allen Jinchuuriki ihren Bijuu wegzunehmen. Als sie erfährt, dass es Gaara schon erwischt hat, beschließt sie zurück in ihr Heimat Dorf Konoha zu gehen und Akatsuki den Kampf anzusagen.

So viel zu der erträumten Person: nun zur Geschichte ...^^

Meine Lage ist bescheiden will ich mal sagen. Meine Hände und Füße sind in dicken Ketten, die mich an die Wand fesseln. Vor mir Kabuto und Orochimaru, in der Ecke Sasuke. Alle grinsen und in meinem Kopf schwirrten die Worte, „Ich verlange ein Kind von dir“.

Wie ich dort hingekommen bin?

Hier meine Geschichte

„Ich war jetzt schon eine kleine Ewigkeit nicht mehr in Konoha. Ob noch alles so ist wie früher? Man ich bin gespannt ob die mich überhaupt noch erkennen.“

Gespant auf das Kommende steht ich vor den Toren von Konoha, doch es sollte alles anders werden.

Nichts war mehr so wie früher!

Kein Mensch war zusehen, der Trubel und die Heiterkeit, die das Dorf sonst immer erfüllte, war vergangen.

Es war ein komisches Gefühl der Fremde, welche mich empfing und ich hatte Angst, irgendetwas stimmte gar nicht, irgendetwas war passiert.

2 Personen tauchten in der leeren Gasse auf, wie Geister in schwarzer Kleidung.

Ich stutzte, sie waren mir unheimlich, schwarz war keine Farbe für das Trubelliebe Dorf Konoha.

Plötzlich blieben die Personen stehen, sahen sich an, winkten und liefen dann auf mich zu.

„Heee...lange nicht gesehn Aiko. Wie geht es dir?“ fragte ein Mädchen mit knall pinken Haaren. „Mann doch noch was Gutes an diesem Tag.“ Ein Junge mit blonden Haaren lächelte breit. „Sakura? Naruto? Seid ihr das?“ fragte ich, als ich die beiden Geister erkannte.

„Was ist den passiert?“ Sofort kippte die Stimmung. Aus den fröhlichen Gesichtern wurden lange Trauerminen.

„Ach, Ja! Du kannst das ja nicht wissen.“ sagte Naruto.

„Was soll ich wissen? Was ist denn los hier?“

„Asuma ist gestorben“ sagte Sakura.

„Oh“ das war das Einzige, was mir dazu einfiel.

„Okay, wie?“

Aber die Beiden winkten ab.

„Willst du dich nicht erst mal ausruhen? Du bist doch gerade erst wider gekommen.“

„Nein!“ sagte ich bestimmt, „Ich bin ein Ninja dieses Dorfes, ich habe das Recht zuerfahren, wie Asuma gestorben ist. Also kommt, ich lad euch auf einen Ramen ein.“
Ich zwinkerte dem Blondem zu.

Sofort stieg seine Stimmung.

„Alles klar“ sagte er „Auf zu Onkel Ichirakus“ und schon schritt der Blonde in Richtung des Laden.

„Also ist Asuma von einem Akatsuki getötet worden?“ fragte ich während Naruto seine Ramen/ Tsukemen aß. Der Laden hatte sich umgestellt, wieder etwas, was nicht beim Alten war.

„Ja genau. Wir wissen auch noch nichts Genaues, nur das der Typ wohl nicht klein zubekommen war. Asuma soll ihm sogar den kopfabgeschlagen haben.“

„Und der lebt er noch?“ Ich war echt überrascht, so was ist doch nicht Normal, aber das diese Akatsuki Typen nicht mehr ganz richtig sind, das wusste ich schon.

„Ich habe gehört, dass ihr auch eine Begegnung mit den Kerlen hattet? Du sollst sogar einen erledigt haben, stimmt das Sakura?“ das Mädchen mit den pinken Haaren lief etwas rot an, „Ja“ sagte sie, „Das war damals, als wir Gaara gerettet haben ...“

Wir unterhielten uns lange und Naruto aß 3 Ramen/ Tsukemen.

Irgendwann wurde ich müde, lag mir doch die lange Reise noch in den Knochen. Also beschloss ich, mich von den Beiden zu verabschieden und mein altes Apartment aufzusuchen.

Es dämmerte schon und langsam legte sich wieder der alte Trubel über die Stadt, zwar noch zaghaft und im Dunkeln verborgen, aber doch vernehmbar.

Plötzlich bemerkte ich auf einem der Dächer ganz in meiner Nähe eine Gestalt, als sie kurz darauf in den Schatten verschwand, beschloss ich mir das etwas genauer anzusehen.

Hoffe euch gefällt meine Geschichte so weit...

Ich bemühe mich so schnell es geht weiter zuschreiben und sie ins netzt zu stellen...^^

Wer Kommentare schreibt bekommt einen Ens von mir...^^

Kapitel 2: Teil 2

Teil 2

Shikamaru lag auf einer Bank und blickte in den Himmel. Vorsichtig trat ich an ihn heran, nicht in der Absicht mich an zuschleichen, *das sehe dann anders aus* so jedoch gab ich ihm die Möglichkeit sich an meine Anwesenheit zu gewöhnen, oder besser gesagt, zu fliehen wenn er alleine sein wollte.

„Ach du bist´s“ sagte er.

„Alles Okay bei dir?“

„Joohr...“ Antwortete Shikamaru in seinen üblichen gelangweilten Art. Doch auch ich kannte ihn gut genug, um zu ahnen, dass es nicht stimmte.

„Ich weiß das willst du jetzt nicht hören, aber es war nicht deine Schuld. Ich bin mir sicher das du getan hast, was möglich war. Ich weiß, dass du an deine Grenzen gestoßen bist, diese sogar noch überwunden hast, doch es sollte nicht sein. Hörst du? Dich trifft kleine Schuld.“

Er schwieg. Ich ging langsam wider in Richtung der Treppe, von wo aus ich gekommen war. Ich wollte ihn nicht weiter stören ...

„Ich war nicht schell genug. Er gab mir so viele Informationen, wenn ich doch nur eine bessere Lösung, etwas anderes, Besseres, schneller gefunden hätte, dann wäre das nicht passiert. Ich hätte mehr Informationen gebraucht. Ich hätte mehr wissen müssen ...“

Er stockte, als er bemerkte, was er da eben erzählte. Ich spürte, dass er nun nichts mehr sagen würde und auch nichts mehr hören wollte.

So überlies ich ihm seinen Schmerz und auch in mir spürte ich den Schmerz einer Hilflosigkeit.

Ich hasse es nichts tun zu können, aber konnte ich das wirklich nicht?

Gab es denn nichts, was ich tun konnte?

Informationen?

In mir keimte eine Idee, eine gewagte, irrwitzige Idee, doch ich war die Einzige die sie ausführen konnt.

„Hokage Tsunade?“ mein Herz klopfte, es war das erste Mal, das ich dem neuen Hokage gegenüberstand. Ein leicht genervtes „Herein“ war zu hören, mein Herz schlug schneller.

„Was ist los? Was ist so wichtig das es nicht bis morgen warten kann?“

Erst da viel mir ein, das es wohl schon späht sein müsste.

„Ähm ... ich ... mein Name ist ...“

„ich weiß sehr wohl wer du bist Aiko Kutenai. Ich bin Hokage, ich kenne alle meine Ninja.“

„Ähm natürlich ...“

„Also was?“

„ähe.. wie bitte?“

„Na, was du willst.“

„Ach so, ja natürlich“ ich schloss die Tür hinter mir.

„ehm ich habe von den letzten Vorkommnissen gehört, und ich weis, wie ich an Informationen herankommen kann.“

„Die Frau hinter dem Schreibtisch beäugte mich. Doch ich blieb standhaft, ich hatte einen Plan, und ich würde diesen auch umsetzt, mit ihrem Einverständnis oder nicht.

„Ich bitte sie mir eine Mission zuerlauben, wobei ich versuchen werde, Informationen über Akatsuki zu beschaffen. Wenn es mir gelingt, werde ich so viele Informationen sammeln wie nur möglich.“ Wieder beäugte mich die Frau.

„Was willst du tun?“ ihr Genervtheit war Neugier und misstrauen gewichen.

„Ich bitte sie mir zu vertrauen.“

„Ah du willst es mir nicht sagen“

„Äh ... ich ...“

„Ich nehme an, es ist egal was ich sage, oder?“

„Was?“

„Na du wirst es doch sowieso machen, oder? Ob ich dir mein Okay gebe oder nicht. Deine Mission wird gefährlich nicht war?“

„Ähm ...“

//verdammt kannst du nicht auch ma was anderes Sagen//

dachte ich, doch Tsunade kümmerte es nicht.

„Es wäre mir lieber, wenn du es mir sagen würdest. Wenn du offener zu mir währst.“

Wieder dieser durchbohrenden Blicke.

„Doch wenn nicht, nimmst du auf jeden fall einen weiteren Ninja mit.“

„Ähm ...“

//verdammt//

„Das war keine Bitte, Aiko.“

„Äh ... okay. Einverstanden.“

Das war ich natürlich nicht, alles würde scheitern, wenn ich einen anderen mitnehmen würde. Es war ein One Person, Mission.

One Way Ticket ohne gewisse Rückkehr.

Wieder guckte mich Tsunade skeptisch an.

//War ihr aufgefallen, dass ich zu schnell klein beigegeben hatte?//

„ehm... darf ich wissen wen?“

„Das weiß ich noch nicht, wir werden sehn. Jetzt geh, du musst erschöpft sein von der Reise, wir werden alles weiter Morgen besprechen.“

„Okay.“

Skeptischer Blick von ihr.

Ein lächeln und nicken von mir.

Dann schloss ich hinter mir die Tür.

//niemals würde ich das zu lassen das mich einer begleitet. //

Tsunade sah alleine in ihrem Büro, oder nicht? Ein dunkler Schatten tauchte neben ihr auf. „Hast du alles gehört?“ fragte sie denn schatten.

„Ja habe ich. Lieg ich richtig in der Annahme, dass ich eine neue Mission habe?“

„Ja das tust du. Ach und Kakashi, pass auf! Sie führt was im Schilde, verlier sich nicht aus den Augen.“

Der Schatten verbeugte sich und verschwand.

Kapitel 3: Teil 3

Teil 3.

Es war schon spät und ich musste am nächsten Tag früh raus. Schließlich wollte ich vermeiden das mich einer der Ninja erwischt.

Ich musste mich also beeilen.

Schon jetzt packte ich meine Sachen. Alles, was ich brauchte, war noch in meinen Rucksack. Ich musste nur noch ein bisschen Proviant dazu füllen. Ich beschloss, mich noch einmal etwas schlafen zu legen. Schließlich war ich doch etwas erschöpft von der Reise.

Von dem Schatten, der um mein Haus schlich, bemerkte ich nichts.

Zugegeben, das ist nicht gerade super für einen Ninja, aber ich war schließlich erschöpft und mein Gegner war niemand anderes als Kakashi Hatake.

Früh, die Stadt schlief noch, //dachte ich zumindest,// verließ ich mein Haus.

„Wo willst du denn hin?“ fragte mich eine Stimme. //verdammt// war mein erster Gedanke, als ich mich umdrehte.

„Ähm Kakashi... was machen sie denn hier?“

„Ich hab dich zuerst Gefragte, oder?“ der kopier Ninja grinste breit und ich begann zu flehen.

„Ahhh ich? Ja, ... ich wollte ... zu, Tsunade.“

//Bitte las ihn nicht mein Partner sein, ... bitte..//

„Eh ... etwas wegen meiner neuen Mission besprechen ...“ ich grinste verlegen.

„Ah das ist ja gut.. ich wollte auch gerade zu ihr ...“

//verdammt ...//

„ehm... ich weiß nicht das ist streng geheim ... Top Secret ...“

„Ach das macht nichts, ich weiß schon etwas bescheid, ich bin dein Partner ...“

„Ach verdammt“

„Was?“ wieder dieses blöde Grinsen.

„Ähh nichts ... nichts“

// scheiße scheiße scheiße//

„Okay du hast mich erwischt..“

„Du wolltest dich also wegschleichen?“ //ja du blitz Merker ...//

„jop...und da das nicht geklappt hat, werde ich mich jetzt ma wider etwas hinlegen ... bin doch noch müde und gegen dich hab ich ja eh kleine Chance ...“

„Sehr richtig..“ wieder grinste Kakashi, aber seine Augen waren wachsam.

„Wollen sie nicht mit rein kommen? Sie werden doch bestimmt nicht die ganze Zeit vor dem Haus wache schieben? Oder?“ (O.o)

„mmh, ... ja ich denke ich könnte doch mit rein kommen ...“

„Super“ // ich habe ihn ... hihi ...// gemeinsam gingen wir ins Haus.

„Ach ich habe da so ein neues Buch bekommen auf meiner Reise, wollen sie es lesen? Während sie warten, mein ich“ ich hielt ihm das Buch hin.

„Wau.. das ist ja das neue Buch >Aufreißer –Techniken< darf ich das echt lesen?“

„Na klar ... es ist noch nicht veröffentlicht, das Erste seit ca. 3 Jahren aus der Neuen >Aufreißer-Paradies-Serie>“ //jetzt habe ich gewonnen ...// (^.^)v

„Ich gehe dann ma wieder schlafen, machen sie es sich doch auf dem Sofa mit dem

Buch gemütlich ... Mi casa es tú casa.. oder so ähnlich ...“

Und wären Kakashi in sein neues Buch vertieft war, schlich ich mich hinaus und begab mich zum Tor. Meine Mission konnte beginnen.

„mann jetzt ist das Buch aus ... Aiko wollen wir ...Oh nein ...“

Kakashi spurtete zum Tor doch zu spät.

„wo ist Aiko hin?“

„Ach sie ist auf einer Mission, wieso? Aber wir sollen dir das hier geben.“

Es war ein Zettel auf dem mit rotem Stift „mach dir nichts draus, du hast einen fairen Tausch bekommen.“ Stand. Kakashi guckte dumm aus der Wäsche,

„Sie hat gesagt das du es verstehen würdest. Ach und sie meinte noch sie wüßte es von Naruto. Keine Ahnung, was sie meint“

Doch Kakashi wusste es ... Seit der letzten Prüfung...

„NARUTO.....!“

Alles klar? Ihr wollt wissen wie es weiter geht? Na dann schön weiter lesen....^^

p.s. ich konnte nicht umhin ein Kapitel mit Kakashi zu schreiben.... Und die EMOTIONS müsst ihr mir auch verzeihen... ^__^

hab mich hinreißen lassen..**schämm..**

heee-->Werbung in eigenen Sache...^^

schaut ma bei meinen anderen FF vorbei.... Freu mich über alles was ich bekomme....^^

Kapitel 4: Teil 4

Teil 4

Meine reißer war anstrengend und ich musste lange suchen, doch irgendwann fand ich den Entscheiden Hinweis.

„Kabuto Yakushi ist in einem kleinen Dorf gesichtet worden.“

Sofort machte ich mich auf den Weg dorthin. Es dauerte drei Tage und ich hoffte inständig das er noch da war oder das ich dort eine neue Spur auf Oruchimaru finden würde.

Den er war der Einzige der mir die Informationen, die ich brauchte, besorgen konnte.

Als ich in dem Dorf ankam, suchte ich die Kneipe auf. Dort fand ich einen Mann der mir versprach ein Treffen mit Kabuto zu organisieren. In zwei tagen sollte ich mich am Anfang des Waldes mit ihm treffen. Es war alles so einfach, zu einfach!

Denn es war überhaupt nicht Kabuto's Art so einfach mit einem Mann in Kontakt zu stehen und das dieser Mann ein Treffen organisieren konnte?

Irgendwas war faul! Doch es war meine einzige Chance!

Der Tag war gekommen und ich stand zur verabredeten Zeit am Treffpunkt.

Von Kabuto war jedoch keine Spur.

„Ich bin allein, also zeig dich.“ Rief ich in den Wald.

„Ich weiß“ antwortete eine Stimme an meinem Ohr.

// wenn ich drüber nachdenke bin ich als Ninja, was das Bemerkten von Leuten angeht, eine echte Nieter. //

„Also? Was willst du von mir, oder sollte ich besser von uns sagen?“

Kabuto stand direkt hinter mir.

//Er war zu nah, viel zu nah, ich hasse das ...//

Ich stand still und war gefasst. Drehte mich um und sah ihm direkt in die Augen. Er grinste. „Ich will mir Oruchimaru reden.“ Sagte ich mit sicherer Stimme.

„Ah und was willst du von ihm? Wenn ich fragen darf?“ Kabuto grinsen wurde breiter.

„Das werde ich ihm persönlich sagen, wenn du gestattest.“ Er lachte.

„Ahh, du hast glück er ist wirklich gerade auf der Suche und wird deshalb Leute empfangen. Aber nur unter einer bestimmten Bedingung.“ Wieder grinste er,

„Du wirst dich mir schon ausliefern müssen“

//Was? Spinnt der, klar mich ihnen! Ihm ausliefern! //

„Warum sollte ich das tun?“

„Na du hast keine andere Wahl, nur so geht es.“ Wieder grinste er und in meinem Inneren rasten die Gedanken.

//ausliefern, ... aber die Informationen ... aber AUSLIFERN?? ... INFORMATION!!! ...//

„Was genau meinst du mit ausliefern?“ Kabuto lachte, er wusste, dass er gewonnen hatte.

„Na du wirst nicht bewusst wahrnehmen, wo du bist und wo es hinget. Du wirst also bewusstlos sein.“

// Bewusstlos?????//

„Bewusstlos?“ ich wich einen schritt zurück und stieß an etwas Hartes.

//Komisch das stand da nicht als ich gekommen bin//

„Warum machst du dir solche Mühe Kabuto?“
//verdammt ... ich bin eine voll Niete auf diesem Gebiet//
Alles um mich herum wurde schwarz.

„Man Sasuke. Ich hatte sie doch schon soweit das sie es freiwillig gemacht hätte.
“Kabuto rückte sich die Brille zurecht und sah verdrießlich aus. Sasuke fing meinen Körper auf der zu Boden glitt „ach du bist so langsam, es war so doch viel leichter, als ob sie sich groß wehren konnte.“ Beide Lachten
Der Ninja mit den schwarzen Augen verschwand mit mir auf dem Armen im Wald.

Sorry das das Kapi jetzt ma so kurz ist.....
Aber ich hatte echt keine Zeit ... T__T
Bemühe mich so schnell es, geht weiter zu schreiben ... ^^
Und es dann auch online zu stellen.....
Also schön weiter lesen ... und wer einen Kommentar schreibt, bekommt ein ENS...^^
L.g: ICH... (^.^)v

Ps. Seht es als Übergang,... das nächst verspricht endlich mehr....^^
Ich Sag nur Oruchimaru... Sasuke... y ... Aiko..... *freu mich..*

Kapitel 5: Teil 5

Teil 5:

Als ich aufwachte, spürte ich ein Kribbeln in meinem Körper und ein Rascheln und Festes ziehen an Hand und Fußgelenken.
Sie lagen ich schweren Ketten, die mich stramm an die Wand fesselten.

-> Und hier sind wir wieder an der stelle vom Anfang. ^^

Vor mir stand kein anderen als Oruchimaru und in einer Ecke etwas abseits lehnte Sasuke lässig an der Wand. Kabuto befand sich auf der rechten Seite mir zugewandt und wedelte mit einer Spritze, sofort wurde mir wieder schwarz vor Augen.
„Ich glaube die Dosis war nicht richtig ...“ Sasuke´s Stimme schallte durch den Raum,
„Sie pennt ja sofort wieder ein.“
„Ich werde ihr noch eine Dosis spritzen, zur Sicherheit.“
//Spritzen?? NEIN//
„NEIN bin wach, bin wach..“ ich riss in Panik die Augen auf. „nur keine Spritze.“
Alles lachte.

Kabuto stand immer noch an meiner Seite als Oruchimaru das Wort ergriff.
„Also Aiko was verschafft mir mal wieder das vergnügen deiner Anwesenheit?“

Oh ja es war immer vergnüglich, aber meistens zu meinem Nachteil, wenn ich meinen Oji-san, meinen Onkel besuchte.
Keiner wusste es, nicht einmal der Hokage aus unserem Dorf. Oruchimaru hatte eine Schwester gehabt und diese Schwester bekam ein Kind. Mich. Leider starb meine Mutter kurz nach meiner Geburt und so wurde die ganze Sache vertuscht. Ich wuchs also unter „normal“ Verhältnissen auf, doch irgendwann traf ich Oruchimaru, //oder traf er mich? O_o // und die ganze Sache kam heraus.
Seit dem habe ich mich öfters mal mit ihm getroffen. Meistens wollte ich etwas.
Er behandelt mich nicht wie ein Normaler Oji-san seine Nichte aber er hat mich noch nicht umgebracht.
//und das ist doch schon Mal was ...//

Ich schaute Oruchimaru fest in die Augen.
„Ich brauche eine Liste von allen Akazie Mitgliedern, ihre Namen, ihre Stärken, ihr vergehen, ihren Plan und das wichtigste ihre Schwächen.“ Ich holte Luft. „kurz gesagt alles, was du über sie weißt.“
Stille in dem Raum,
„Klar, wenn es sonst nichts ist!“ Sasuke Lachte auf. Böse funkelte ich ihn an.
Die ketten raschelten.
„Warum.“ Sofort richteten sich alle Augen auf Oruchimaru.
„ehm...“
„Ich nehme ma an es ist wegen Asuma?“
„Woher weiß ...“
„Das ist egal, ich werde dir die Informationen geben.“

Er grinste Böse //Kann man böses Zähne zeigen, grinsen nenne? O.o//
„Wirklich?“ //wo ist der Harken? //
„Aber natürlich muss du mir dafür auch etwas geben,“
// ahh und da kam er auch schon//
„Und was“ frage ich vorsichtig.
„Ich bin auf der suche nach einem neuen Körper, wie du weißt ...“
„DU WILLST MEIEN KÖRPER?“ wieder lachten alle,
„Nein ...“ wieder grinste er ...
//Puh glück gehabt//
„Ich will dein Kind ...“
//Ah mein Kind ... ach so! Gerne doch//
„SPINNST DU?? ... MEIN KIND??? Ich bin noch nicht ma schwanger und du willst mein Kind??“ diesmal war es an mir zu lachen.
//Das ist doch ein Witz ... mein Kind hahah...// aber keiner lachte mit.
„Es ist kein Scherz oder?“ fragte ich.
„Nein“ sagte Kabuto. //dieser Typ hat heue das Grinsen gepachtet oder was? //
„Ich dachte dafür hast du denn da.“ Mit dem Kopf nickte ich in Sasuke´s Richtung.
Alle Köpfe drehten sich um. Sasuke lehnte immer noch gegen die Wand, seiner Pose entsprang die pure Langeweile, aber seien Augen waren wachsam.
„Irgendwann wird auch sein Körper verbraucht sein und dann brauche ich einen neuen.“ Oruchimaru war ganz sachlich und es Schockierte mich wie klar er sagte das Sasuke sterben würde, wenn er im Besitz seines Körpers war. Es war für mich unbegreiflich wie Sasuke ganz ruhig da stand als würde es ihn nicht betreffen.
„mhh ständen wir immer noch vor dem Problem, das ich nicht schwanger bin oder?“ fragte ich mit einem Lachen, es war schier einfach wahnsinnig. Kabuto grinste schon wieder.
„Wenn ich dann also schwanger bin, in so 10 Jahren frühestens, wirst du es erfahren und dann werde ich dir, wenn es ein Junge ist, ich nehme an ein Mädchen scheidet aus, zu dir gehen und es dir geben. Also machst du bitte die liste und mich los? Dann kann ich gehen, wenn du fertig bist.“
„Tja, tut mir leid Aiko, ich verlange das Kind jetzt und ich verlange ein Kind von dir und Sasuke.“
//Alles klar, versteckte Kamera??? Das ist doch alles nur Schwachsinn ...//
„Du willst das Ich, mit IHM? ... mit IHM SCHLAFTE? Ein Kind ZEUGE?“
Mein Kopf ruckte in seien Richtung, Sasuke funkelte Böse in der Gegend rum.
„Genau. Wenn du dich dazu bereit erklärst und Kabuto mir sagt, dass du schwanger bist, mit einem Jungen, bekommst du deine Liste. Sonst nicht! Bis du einverstanden?“

„Warum fragt ihr mich eigentlich? Ich nehme an, wenn ihr wolltet, dann wäre das doch schon längst geschehen, dann wäre ich wahrscheinlich an ein Bett gefesselt, anstatt an die Wand..“
Es war mehr so dahingeredet aber:
„Weil bei einvernehmlichem Sex, die Chance auf eine Schwangerschaft fast 30% höher ist.“ Kabuto grinste bei meinem Verstörten Gesichts Ausdruck.
„Und?“ fragte Oruchimaru.
„Ähm..ich muss es mir erst noch genau überlegen.“
„Kein Problem.“ Ein Fingerzeichen von ihm und die Ketten verwandelten sich in Schlangen, die langsam von mir, zu ihm kriechen.
Für mich war es einfach nur noch Irreal. Ich ging von der Wand weg,

„Halt, ich brauche dein Blut.“ Kabuto war schon wieder mit seiner ätzenden Spritze bei mir, „wir müssen doch wissen, wann du trächtig bist.“
//Trächtig? Verdammt, die waren doch alle vollkommen Irre//
So langsam verstand ich jedoch auch sein dauer grinsen.
Ich war bestimmt eine ausgesprochen spannende Laborratte.

Ich holte ein Shuriken aus meiner Tasche, es wunderte mich nicht das ich sie noch besaß, war ich doch gegen die Drei wirklich keine Gefahr, schnitt mir in den Arm und drückte das blutverschmierten Riken Kabuto in die Hand.

„Das muss reichen.“ Sagte ich.

Bevor ich durch die Tür nach draußen ging, schaute ich mich noch einmal um.

Immer noch stand Sasuke in der Ecke, doch auf seinem Gesicht breitet sich ein Grinsen aus. Kabuto stand völlig Verdatter da, in der einen Hand die Spritze, in der anderen das verschmierte Riken.

Blut tropfte auf den Boden.

// er sollte sich beeilen, noch eins bekommt der nicht ...//

Ich verlies den Raum, in dem Bewusstsein, dass das Blut den Packt besiegelt hatte.

„ich will ein Kind von den Beiden, Kabuto. Egal wie du es anstellst, Besorg mir einen Jungen.“ Auch Oruchimaru verlies den Raum.

Kapitel 6: Teil 6

Teil 6:

Lange lief ich durch den Flur, doch ich fand keinen Ausgang, keine Tür, die mich der Sonne entgegen brachte.

„Wo willst du hin?“ fragte mich plötzlich eine Stimme.

//Mist! Entweder bin ich echt SCHLECHT oder er SEHR GUT.. hoffe es ist das Letztere...^^° //

Der Junge Uchiha stand direkt hinter mir.

„Ich will an die Luft. Hier unten bekommt man ja zustände.“

Das stimmt wirklich, alles war in einem komischen Muster angelegt.

Man erkannte kaum, wo die Wand endete und die Decke anfang, geschweige den Türen!

Ich kannte diese Art des Tunnelbaus. Damals, als wir Sasuke gesucht hatten, waren wir in genau so ein System geraten. //Doch ich bezweifele das es das selbe ist.//

// Damals dachte wir, wir könnten ihn zurückholen, wir waren wirklich dumm.//

„Komm...“ Sasuke ging voraus durch eine Tür, die ich noch nicht einmal erahnt hatte. Ich folgte ihm.

„Eigentlich darfst du nicht raus. Dein Onkel hat zu viel Angst, dass du abhaust. Aber ich denke ma, selbst wenn du es versuchst...“ Und wie zum Beweis stand er plötzlich wieder hinter mir „...wird es mir ein leichtes sein dich aufzuhalten...“ hauchte er in mein Ohr.

Mein Herz fing an zu rassen. Was ist los mit mir?

„Warum tust du das..?“

„Was? Du wolltest doch an die Luft, also.“ Er stand immer noch hinter mir.

„Nein. Warum tust du DAS...?“

Er ging ein schritt nach vorne.

„Was tu ich den ...?“Wieder hauchte er die Wörter in mein Ohr.

Eine Gänsehaut lief mir über den Körper.

//Verdammt was ist nur los mit mir? //

Er war zu nah, viel zu nah doch ich bewegte ich mich nicht.

„...Warum...?“ Meine Stimme war nur noch ein Flüstern.

„Warum was...?“

Doch ich spürte, dass er schon längst verstanden hatte, was ich fragen wollte. Was ich mich nur nicht traue laut zu sagen.

„Sag mir, was du mich fragen willst.“ Seien Hand strich mir über die Schulter,

„Sag es mir...“ Wieder, haucht er mir die Wörter ins Ohr, seine Hand wanderte abwärts.

Ich hielt die Luft an.

Mein Herz raste wie verrückt.

„Warum willst du mit... Mit...mit mir...“

...

„He Sasuke...“ Kabuto kam in den Flur entlang gerannt.

Sofort verkrampfte ich mich, auch Sasuke´s Hand hielt in seinen Bewegungen inne.

„Was ist“ murte er und trat ein Schritt von mir zurück.
Mein Körper fühlte sich auf der stelle kalt an.
Ich drehte mich nicht zu ihnen um, doch ich spürte Kabuto´s Blick auf mir ruhen.
Ich wusste, dass er wieder sein Grinsen aufgesetzt hatte.
„Was ist..?“ fragte Sasuke und seine Stimme wurde gereizter.
Es gefiel ihm wohl ganz und gar nicht das er gerade gestört wurde.
Mir jedoch kam es gerade recht. Ich war kurz davor ihn zu fragen, warum er mit mir schlaffen wollte, warum er das zu ließ.
//Was war nur los mit mir?//
Nein Kabuto war gerade rechtzeitig gekommen, wer weiß, was sonst noch geschehen wäre.
// Vielleicht liegt mein Verhalten ja noch an der Droge von Kabuto.//
Langsam ging ich ein paar schritte nach vorne. Ich wollte nur weg. Weg von Kabuto, weg aus der ganzen Situation...
„He Aiko...“
Sasuke´s Stimme durchschnitt die Stille des Flurs, ich blieb so Fort stehen.
Drehte mich zu ihm um und sah ihm genau in die Augen.
Die Schwarzen Augen glänzten und sein Mund umspielte ein verschmitztes Lächeln.
„Weil es spaß macht...“
Meine Knie zitterten...

Ich war in meinem Zimmer.
//Nun ja eigentlich in dem Zimmer, welches man mir zu geteilt hatte. //
Als es plötzlich an der Tür klopfte. Es war ein Ninja, den ich noch nie zuvor gesehen hatte.
„Oruchimaru verlang nach dir.“ Seine Augen waren kalt und sein Tonfall gehässig.
Er musterte mich aufmerksam, als ich von „meinem“ Bett aufstand.
Ich folgte ihm einen langen Flur entlang, durch eine Tür und schon stand ich wieder in dem großen Raum mit den Ketten an der Wand.
Alles war wie am Anfang, Oruchimaru stand in der Mitte des Raums, Kabuto etwas abseits doch erkennbar an seiner Seite und Sasuke lehnte wieder an der Wand.
„Du wolltest mich sehen?“ fragte ich.
„Ja in der Tat. Deine Ergebnisse sind da.“ Wieder sprach Oruchimaru ganz sachlich über Sachen die mich Schockierten.
//Deine Ergebnisse...? //
„Und?“ fragte ich blickte Gehessig zu Kabuto.
„Irgendwelche Krankheiten? Oder sonst etwas, worüber ich mir Sorgen machen müsste?“
Kabuto grinste „Nein, du bist gesund und freu dich, du bist kurz vor deinem fruchtbarsten Tag...“
„Wie kurz?“ //Es war ekelig mit ihm darüber zu reden...//
„Morgen...“ er grinste.
// Verdammt so früh schon...//
„Und...“ meldete sich Oruchimaru „Wirst du nun einwilligen?“
Ich schaute zu Kabuto, in seinen Augen glitzerte es und ich konnte mir vorstellen was geschehen würde, wenn ich NEIN sagte.
Sasuke lehnte immer noch an der Wand, doch auch in seinen Augen meinte ich etwas

zu erahnen.

//Hatte ich denn eine Wahl? Nein... Es war besiegelt, als ich mein Blut gab.
Nein, eigentlich schon, als ich mich auf die Suche nach ihnen gemachte hatte.
Hatte ich nicht damals schon gewusst, dass es schwierig werden würde?
Dass ich mich vielleicht sogar verkaufen musste...
War das nicht der Grund, warum ich allein gehen wollte?
Ich hatte eine Entscheidung getroffen. Ich wollte meinem Dorf helfe und die einzige
Möglichkeit war, mit Sasuke zuschlafen, ein Kind von IHM zu bekommen, im Austausch
für Informationen... Informationen über Akatsuki...//
Ich schaute Oruchimaru tief in die Augen und nickte.
„Ich willige ein.“

Und so ist wieder ein Kapitel fertig...
mhh ich finde ja, es ist ganz gut geworden...
und wie man vielleicht schon erahnen kann hat es das Nächste Kapitel in sich...
auftritt Sasuke y Aiko XDDDD
Was das wohl gibt...???
eure meinung wird zur kenntnis genommen...
FRAGE: Nächsts kapitel Adult frei oder nicht ? ... ^^;

viel spaß beim weiter lesen...
Lg. ICH (^.^)v

Kapitel 7: Teil 7

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 8: Teil 7 ***SORRY ZENSUR ***

Teil 7:

„Ich willige ein“

- _____ -

So Sorry das es etwas länger gedauert hat.. hab mich dazu entschlossen das ich ein mittel ding mache zwischen Adult und nicht,.. ma gucken ob sie es mir durchgehen lassen.. wenn nicht schreib ich noch eine Zensierte Version..

Also viel „Spaß“ beim Lesen...

L. G ICH..(^.^)v

Oruchimaru fing an zu lachen, Sasuke´s Augen glühten, nur Kabuto schaute etwas verdrießlich rein.

Ich fühlte mich wie das Kaninchen vor der Schlange.

// ich war mir nur nicht sicher welches die wahre Schlange war, Sasuke oder Oruchimaru.//

„Gut ...“ sagte Kabuto schließlich und kam mit einer kleinen roten Pille in der Hand zu mir. „Hier nimm das.“

„Was ist das?“

„Es ist eine Pille mit bestimmten Hormon Präparaten. Es erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass du einen Jungen bekommst.“

Ich nahm die Pille in die Hand, schluckte sie jedoch nicht sofort.

„Du gibst mir dein Wort? Wenn ich das hier nehme, dir gebe, was du willst, dann gibst du mir die Liste, die ich von dir verlangt habe?“

„Ja das werde ich. Du hast mein Wort.“

„Eine Liste mit alle ihren schwächen und ihren Plan?“

„Ja ...“

Ich schaute ihn an, versuchte abzuschätzen, ob er die Wahrheit sagte oder nicht.

Danach schluckte ich die Pille.

Ich wollte mich schon umdrehen und gehen als Kabuto meinen Arm ergriff.

„Was?“ fragte ich leicht genervt. Ich wollte nur noch in „mein“ Zimmer, alleine sein, den morgigen Tag abwarten und betten, das es so klappt, wie sie sich das vorstellen.

„Damit du mit sicherer Wahrscheinlichkeit schwanger wirst, musst du einen Tag vor, und einen Tag nach, deinem Höhepunkt ebenfalls Geschlechtsverkehr haben. Nur dann könne wir eine sichere Schwangerschaft vermuten.“

// WAS ...???

Ich schaute zu Oruchimaru, zu Sasuke.

// Nein so war das nicht geplant, es war NIE die Rede davon, dass ich es mehrmals hätte tun müssen//

„NEIN ...“ keuchte ich „das könnt ihr nicht verlangen“

Wider grinste Kabuto.

„Deal ist Deal, nicht war Aiko? Wenn du deinen Teil nicht einhältst, dann müssen auch wir nichts einhalten.“

Wieder blickte ich zu Sasuke, er erhob sich gerade von der Wand.

„NEIN ... Onkel das war nicht abgemacht, die Rede war nur von einem Mal ...“

„Nein ... Aiko... die Rede war von einem Kind ... wie du es bekommst, ist nicht meine Sache. Wenn du es hast sag mir bescheid.“ Darauf hin wand er sich um, drehte mir den Rücken zu, verlies den Raum.

„Aber ... Aber ... Das heißt dann ja.....“ Mir verschlag es die Sprache.

„Heute ... genau Aiko. Heute und Morgen und über Morgen ... so lange bist du schwanger bist.“ Kabuto Lachte und verlies hinter Oruchimaru den Raum.

Mir wurde schlecht.

//wie konnte das nur passieren? Wie konnte ich nur darein geraten? //

Ein Geräusch in meiner Nähe lies mich auf schrecken.

„Kommst du?“ Sasuke´s schwarze Augen hatten wieder den merkwürdigen Glanz bekommen.

//ich will nur rennen.....//

Sasuke ging vor raus, und obwohl mein Ganzer Körper danach schrie, weg zu Renen, zu Laufen ohne mich umzudrehen, den Deal zu vergessen, liefen meine Füße doch hinter ihm her.

Langsam öffnete er die Tür zu seinem Zimmer und schritt ohne zu zögern ein.

Ich dagegen blieb in der Tür stehen.

Was würde mich erwarten in dem dunklen Zimmer?

Was von mir verlangt wurde das wusste ich, das war etwas, was ich mit meinem ja zu gesagt hatte, aber was genau passieren würde das konnte doch keiner Ahnen.

„Worauf wartest du?“ fragte Sasuke.

Ich schwieg.

„Na irgendwann muss du schon eintreten, und wenn es so weit ist, schließ bitte die Tür hinter dir ...“

Als ich endlich den Mut gefasst hatte, trat ich in das Zimmer und verschloss die Tür hinter mir. Nun war ich gefangen ... gefangen in einem Raum voller Finsternis.

Meine Augen gewöhnten sich nicht so fort an die Dunkelheit. So blieb ich erst einmal inmitten des Zimmre stehen.

Plötzlich erhellte eine kleine, flackernde Flamme das Zimmer.

Überall waren schatten und Schemen doch ganz nah an der Flamme war alles klar.

Sasuke lag auf dem Bett und schaute mich erwartungsvoll an.

Ich wusste nicht, was er von mir wollte.

„Willst du nicht ma endlich was machen?“ er grinste verschmitzt.

// Wie, was machen? Was soll ...//

„Oh ...“ sein Grinsen wurde nur noch breiter.

//was verlangt er den von mir? //

Doch was hatte ich erwartet? Das er es mir einfach macht? Das ER mich vielleicht verführt, das ich nur daliegen und WARTEN muss? Das ES sogar schön werden würde nach der Begegnung im Flur? JA ... das hatte ich gedacht. Gestand ich mir selber ein, aber würde es das? NEIN ... jetzt, wo ich ihn auf seinem Bett hatte liegen sehen, jetzt wo ich sein grinsen gesehen habe, wird mir klar das ich mich nicht fallen lassen kann. NICHT ich bin es die es sich leisten kann nicht zu ZAHLEN ... Er ist jedoch in der Lage ES ABZULENEN.

„Steh nicht so rum, Aiko...“

Wieder schwieg ich.

„Du bist hier, weil du etwas willst, nicht wahr?“ er ließ sich in die Kissen fallen und schaute zu decke.

„ohh! Nein, ich vergaß, Du willst etwas von Oruchimaru aber somit willst du auch was von mir. Hast du schon einmal darüber nachgedacht was das für mich heiß?“ er richtet sich wieder auf und sah mich durchbringend an.

„Du bekommst etwas, Oruchimaru bekommt auch etwas, aber was bekomme ich, Aiko?“

„Ich weiß nicht?“

Er schaute mich mit einem Lächeln, an welches ich nicht deuten konnte.

„Aiko kannst du mich denn nicht verstehen?“

//Oh natürlich verstand ich ihn.. ich war in seiner Hand. Denn ich war es die ihn brauchte ... das Er es aus nutzt hätte mir klar sein sollen ... Ha SPAß jetzt weiß ich, was er damit meinte ...//

„Was willst du“ meine Stimme hatte sich verändert und Sasuke merkte denn Unterschied sofort.

„Nun, fürs Erste währe es wohl ganz nett, wenn du hier hinkommst.“

Es war widerlich, doch es war eine Situation, in der ich tun musste, was er von mir verlangte. Auch wenn sich alles in mir sträubte, gingen meine Füße vorwärts.

Sasuke verfolgte jeden meiner Schritte, seien Augen glühten.

„Gut.. genau, komm zu mir ... leg dich auf das Bett ...“

Ich tat, wie er sagte. Meine Gedanken rasten, doch mein Körper war ruhig.

Ich legte mich hin und er kletterte über mich.

Als er mich Berührte versteifte sich mein Körper automatisch. Mein Herz raste in meiner Brust.

„Nicht doch Aiko, ... entspann dich ...“ er grinste. „es soll doch spaß machen ...“

Ich schlug ihn.

Es kam einfach so über mich, mir reichte es.

//Erst in diese ganze Situation gezwungen zu werden und dann noch das? Das war einfach zu viel..//

Sasuke hielt sich überrascht die Wange. Danach wurde sein Grinsen noch breiter.

Er packte meine Hände und hielt sie über meinen Kopf fest. Mit seinem Gewicht drückte er sie nach unten als ich versuchte mich zu wehren.

„Na na, Aiko... was hat Kabuto gesagt? Einvernehmlicher Sex. Ist das nicht Teil des Deals?“

Ich wehrte mich weiter ...

//Verdammtes Arsch ...//

Noch bevor ich den Gedanken zu Ende denken konnte, küsste er mich.

Ab da passierte etwas Seltsames mit mir, in mir, in meinem Körper.

Als er mich küsste, empfand ich es nicht als abstoßend, sondern als erregend. Mein Körper schaltete um.

Ohne mein zutun, drängte er sich an den von Sasuke, erwiderte den Kuss, leidenschaftlich, fordernd.

//Was ist nur los mit mir? //

Als Sasuke sich von mir löste, stöhnte ich vor Enttäuschung.

Er grinste frech ...

„Na endlich“ sagte er, kurz bevor er mich wieder fordernd küsste.

Seien Hände waren über all, doch nur mein Körper hatte das Gefühl zu verbrenne.

Mein Verstand war klar, noch.

//was war nur los mit mir? //

Meine Gedanken kreißten immer nur um das eine Wort, NEIN ...

Mein Körper jedoch genoss die fordernden Hände auf meiner Haut. Genoss es sein Gewicht auf mir zu spüren. Seinen Mund auf meinem, seine Zunge in mir ...

//was war Los? //

//Nein lass das, ich will das Nicht ...!! //

Langsam glitten seien Hände weiter runter.. unter mein T-Shirt, unter den BH ...

Ich spürte seinen Atem an meinem Ohr, als er mich fragte, ob er meine Hände jetzt loslassen könnte ...

Ich spürte das alles und doch auch nicht.. ich tauchte ein in eine Welt, die ich nicht begriff.. in eine Welt, in der, der klare Gedanke nichts, die pure Gier nach Lust, alles bedeutete.

„Ich habe dich was gefragt ...“ Wieder seine Stimme nah an meinem Ohr ...

„Und wenn ich dich etwas frage, wirst du antworten ...“

Seien Zunge berührte mich, ich schauderte.

Er wanderte etwas abseits, meinen Hals herunter. Auf seinem Weg zupfte er an manchen Stellen oder biss hinein ... Ich wusste, dass dies Narben hinterlassen würde, doch trotzdem drang ein stöhnen aus meinem Mund ...

„JA..“ stöhnte ich.

„Ja, du wirst mir antworten?“ wieder ein zupfen.

„JA“

„Ja ich kann deine Hände loslassen..?“

„JA ...“ Stöhnte ich.

„Dann beweis es ... wieder tauchte sein Breites grinsen über mir auf.

//beweisen..?//

„Küss mich und ich lasse dich los ...“ sein Grinsen wurde breiter als ich meinen Kopf, wie selbstverständlich an hob.

Lang und leidenschaftlich war der Kuss, den mein Körper ihm gab.

Er lies meine Hände los, doch ich war nicht in der Lage mich zurühren.. langsam schob er mir das T-Shirt weiter hoch, grinste ein letztes Mal mit lüsternen Augen, bevor er eine Spur von heißen küssen auf meinem Körper hinter lies ...

***SORRY ZENSUR *** -> war nicht meine Entscheidung.. X.x

Und da geschah das was gewollt war,...

Ein Ruck ging durch meinen ganzen Körper und ich viel in die Kissen...

es hat nicht geklappt.... ^^;

Kapitel 9: Teil 8

Teil 8.

Okay erst ma wirklich sorry das es nun wirklich Lange gedauert hat ...
Aber ich war so zusagen in einem innerlichen Konflikt mit mir selber..
Da das nun vorbei ist!
Hab ich mir gedacht, ich schreib ma daran weiter
Aber ich nehme.. an .. viele wissen gar nicht mehr um was es genau ging..
Also stelle ich noch ma kurz den Inhalt da...XDDD

Inhalt:

Aiko ist ein Ninja aus dem Dorf Konoha- Gakure, als sie nach einer langen Weiterbildungsreise wieder zurück in ihr Dorf kommt, erfährt sie von dem Tod von Asuma und der Ninja Gruppe Akatsuki...
Sie beginnt eine Mission, in der sie sich mit ihrem Onkel Oruchimaru trifft.
Dieser stellt Aiko eine Bedingung,
im Austausch für die erhofften Informationen soll Aiko Oruchimaru ihr Kind geben..
ein Kind zwischen ihr und Sasuke.....
für Sasuke scheint es einzig und alleine um „Spaß“ zugehen...

Da diese Kapitel leider direkt an das von Teil 7. Anschließt auch hier noch einmal eine kleine Inhaltsangabe
vielleicht wollt ihr ja auch noch ma teil 7 lesen...

inhalt-Teil7.

Kabuto gibt Aiko eine merkwürdige Pille, damit sollen die Chancen auf einen Junge steigen ...
Aiko erkennt schnell das ihr Sasuke nicht helfen wird, sie nicht verführen wird und es ihr nicht einfach machen will...
Doch irgendwas passiert mittendrin mit Aiko ...
Ihr Körper gibt sich ganz Sasuke hin, während ihr Verstand immer noch NEIN, sagt....

-sorry das ich euch sooo viele umstände mache... das war nicht meine Absicht...-

Es zerriss mich fast vor Verlangen. Es war atemraubend ...
Als er sein Tempo endlich erhöhte ... als er mich frech angrinste, und fragte, ob ich auch Spaß habe..
Da war es um mich geschehen. Ich konnte nicht mehr und hob ab ...
Schreiend krallte ich mich an in. Hielt mich an ihm fest ...

Auch Sasuke hielt nichts mehr, auch er stöhnte, schweiß bildete sich auf seinen Muskeln.
Er kniff die Augen zusammen ...
Und da geschah dass, was gewollt war ...
Ein Ruck ging durch meinen ganzen Körper und ich viel zuckend in die Kissen ...

~~~~~

Ich erwachte in einem mir fremden Bett.

Nur langsam kamen mir in den Sinn, um welches Bett es sich handelte ... und warum ich in ihm lag ...

//Ich lieg in Sasuke´s Bett.. und ich liege da... weil .. weil.. weil ich mit ihm geschlafen habe...//

//Oh. Gott! ICH habe es wirklich getan..//

Ich versuchte mich aufzurichten, doch mein Körper schien schwerer als normal und mein Kopf dröhnte als wäre ich zulange an einem sehr heißen Ort mit viel Sake gewesen ...

//Wie kann das sein? Wie kann ich mich so fühlen als hätte ich einen Kater?//

Schlagartig viel mir mein komisches Verhalten wieder ein, das Gefühl der Zerrissenheit.

Dem Kampf zwischen Körper und Verstand,

//wo mein Körper eindeutige der Sieger war...//

„Na, bist du endlich wach?“ Fragte mich eine Stimme, die mir nur all zu vertraut war.. mit der ich jetzt wohl vertrauer war, als es mir vielleicht lieb war.

Ich blickte mich zu der Stimme um. Ganz in meiner Nähe saß der Schwarzhaarige auf der Bettkante.

Um seine Hüften lag lediglich die dünne Stoffdecke, seine Haare waren zerzaust, um sein Gesicht spielte ein Lächeln, seine Augen schienen noch immer zu glühen ...

„Was, was war das eben? Was ist eben geschehen?“

ich war immer noch in meinen Gedanken.

Diese Zerrissenheit hatte ich noch nie gespürt..

„Das? Das meine Liebe war SEX... hast bestimmt schon ma was davon gehört, ich hatte nämlich nicht den Eindruck als ob du Neuling auf diesem Gebiet bist ...“ Er lachte laut.

//Ja, ja... du bist ja so schlau...//

„Das das Sex war, dass weiß ich auch verdammt noch ma... ich meine das auch gar nicht, ich meine mein Gefühl... diese Zerrissenheit...“ ich stockte.

„Warum erklär ich dir das überhaupt? Du verstehst das ja doch nicht..“

Wieder dieses Gefällige grinsen von ihm.

„Mhh. Du meinst diese Gefühl, das dein Körper mich will, dein verstand aber Nein sagt??“

//Volltreffer..//

Verblüfft sah ich ihn an.

Sasuke beugte sich zu mir runter, nahm eine Hand von der Decke und fuhr mit ihr von meiner Wange bis hin zum Hals.

Und da war es wieder, dieses Gefühl, diese Unbeschreibliche, intensive verlangen.

Ich seufzte leicht ...

Seine Hand fuhr immer weiter runter und die ganze Zeit über blieb das grinsen an seinen Lippen.

//Seine Lippen, sie waren so rot, so unwiderstehlich, ich wollte ihn Küssen, ich wollte mich an ihn drücken....//

Mein Blick wanderte zwischen seine Beine ...

Seine Hand wanderte immer weiter runter ...

//verdammt nein.. nein. Nein..//

„NEIN..“ schrie ich.

Mein Atem ging schnell.

„NEIN, lass das.. ich will das nicht ... hör auf...!“

//Dieses Grinsen macht mich wahnsinnig ...//

„Ach nein?“ fragte er mit wissendem Gesichtsausdruck, er hob die Brauen.

„du machst aber nicht den Anschein als ob du es nicht wolltest..“

//er hatte recht ... es war wieder diese Gefühl, diese Verlangen nach ihm.. aber es war nicht so stark wie noch vor ein paar Stunden... und noch konnte ich mich dagegen wehren..//

„Was machst du mit mir?“ fragte ich mit zusammen Gebissenden Zähnen.. ich wollte dem Gefühl nicht nachgeben.. und er wusste viel zugut über mich Bescheid, als das er nichts mit der Sache zutun hatte.

„Ich mach doch gar nichts.“ Unschuldig blickte er mich an, „Außer vielleicht ...“ seine Hand hatte meine Brust erreicht. Mein Atem setzte aus.

Ich stieß seine Hand weg.

„Hör auf und sag mir, was mit mir los ist ...“ Wut kochte in mir auf, verdrängte das Verlangen nach ihm.

„Was bekomme ich dafür? Einen Kuss?“ Fragte er schelmisch..

„Du bist wie ein kleines Kind...“

Noch eh ich was anderes tun konnte war er schon über mir, hielt meine Hände mit den seinen über meinen Kopf. „Du kannst froh sein das ich dich frage und ihn mir nicht einfach so nehme...“ und zum Beweis seiner Macht über mich, drückte er mich in die Kissen und presste meine Gelenke fest zusammen.

Ich stöhnte auf vor Schmerz.

„Also wie sieht es aus? Gibst du ihn mir, oder soll ich ihn mir holen?“

Ich schluckte.

//andauert werde ich in so verdammte Situationen gedrängt.. das gefällt mir überhaupt nicht..//

„Erst sagst du mir was los ist...“

Sasuke´s Augen blitzten, er hatte gewonnen...

„Na, die Tabletten, die du von Kabuto bekommen hast, haben eine interessante Nebenwirkung, so lange du das Hormon in dir hast,... sagen wir mal ... bist du sehr anfällig für Besondere Zärtlichkeiten....“ Er lachte über mein verdutztes Gesicht.

„Ist das nicht Praktisch...?“

//praktisch?//

Doch mein Gehirn setzte wieder aus, als ich seine Lippen auf den meinen spürte ... Seine Leidenschaftlichen Kuss ...

Sasuke grinste, als er merkte, wie Aiko sich wieder gegen ihn presste...

//praktisch//

Die Decke viel zu Boden .....

~~~~~

Soooo~

an alle die noch es nach der langen Zeit noch lesen...

Ich verspreche hiermit nicht wieder so lange zubreuchen ... XDD

*sorry noch ma** (-.-)v